

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

92 (16.11.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 92

des Großherzoglich Badischen Anzeiger-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) **Schuldenliquidationen.**
(2) Martin Müller und Balsbasar Seele von Steinstadt wollen in die Schweiz auswandern; zur Nichtigstellung ihrer Schulden ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 27. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet; wobei deren Gläubiger um so gewisser zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, als sonst ohne Rücksicht hierauf den Auswandernden der Wegzug mit ihrem Vermögen gestattet werden wird.
Müllheim den 6. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
L e u s l e r.

(2) Alle jene, welche auf das in 458 fl. bestehende Vermögen der ohne Rücklassung bekannter gesetzlicher Erben verstorbenen Anastasia Thoma von Menzschwand, Hinterdorf Anspruch machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen von heute anzurechnen, dahier anzumelden, und geltend zu machen, widrigens ohne Rücksicht auf dieselben diese Verlassenschaftsache beendet werden würde.

St. Blasien den 8. November 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
E r n s t.

II. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Da die Lungenseuche unter dem Horn-
och der Stadtgemeinde Bräunlingen herrscht,

so wird hiemit die Ortssperre daselbst ange-
legt, und dieses andurch zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht.

Bräunlingen den 2. November 1833.

Großherzogliches Staatsamt.
R u c k m i c h.

In Verwahr gehaltener Weihwasserkessel.
(3) Der nachbeschriebene, wahrscheinlich
entwendete, Weihwasserkessel wurde von zwei
herumziehenden Weibsbildern, in diesseitigem
Amtsorte Dettingen zurückgelassen, und be-
findet sich dahier in Verwahrung. —

Wer Eigenthumsansprüche daran zu machen
gedenkt, hat solche binnen 3 Monaten zu er-
heben, widrigens derselbe verkauft, und der
Erlöb der Amtskasse überwiesen werden wird.
Konstanz den 19. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

F e h l e.

Beschreibung des Kessels.

Der Kessel ist von Kupfer, in gewöhnlicher
Form, schön abgenutzt, und am Boden auf
drei Stellen gedickt, enthält Spuren früherer
Verzinnung und befindet sich an dessen innern
Boden ein Deutschordenskreuz ausgeschlagen,
er ist 6 Zoll hoch, und hält im Durchmesser
8½ Zoll, hat zwei eiserne Einhäng-, und
einen gewundenen eisernen Aufhängering.

Warnung.

(2) Das Publikum wird aufmerksam ge-
macht, daß falsche Münzen als Fac Simile
der Badischen Hundertkreuzerstücke von Silber
im Umlauf sind. Diese falsche Münze hat
auf dem Revers des Stückes neben der ge-
wöhnlichen Umschrift Ludwig Großherzog von
Baden, die Jahreszahl 1830, auf dem Avers
das Badische Wappen und die Umschrift einen

Tbaler zu 100 Kreuzer im Kronenthalerfuß. Der Rand ist äußerst plumy gearbeitet, das Gepräge undeutlich und ebenfalls in Vergleichung mit den ächten Tbalersücken unelgerathen, verwischt und nirgends scharf gezeichnet. Das Metall scheint bloß Blei zu seyn, so, daß nur im Gedräng des Jahrmakts möglich war, diesen Tbaler als ächt anzunehmen, und sich daher sonst die Erkennung leicht ergiebt.

Müllheim den 21. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

P e u f f e r.

Die Berichtigung der Pfandbücher in Schutterthal.

(1) Das Pfandgericht hat den Antrag zur Ausstreichung der in dem unten folgenden

Verzeichniß angezeigten Pfandbuchs-Einträge gestellt, weil die Obligationen — größtentheils mit Zahlungs-Bescheinigung versehen — in den Händen der Schuldner sich befinden. Da jedoch die urkundliche Einwilligung der Gläubiger zur Tilgung wegen ihres erfolgten Ablebens oder der etwaigen Cessionarien, da sie unbekannt sind, nicht erhoben werden kann, so werden diejenigen, welche noch Ansprüche zu machen haben glauben, hiermit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, indem sonst die Schuld als bezahlt angenommen und die Verfügung zum Strich gegeben wird.

Lahr den 31. Oktober 1833.

Großherzogliches Oberamt.
R ü t t e n g e r.

Pfandbuchs		Datum der Urkunde	Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger	Capital-Betrag	
Nro.	Fol.				fl.	kr
56	17	20 August 1821	Anton Spothelfer	H. Oberamtman Schmidt in Seelbach	351	—
67	20	12. Sept. 1821	Anton Himmelsbach	Derselbe	210	—
70	21	20. August 1821	Anton Mosmann	dto.	55	49
81	24	eod.	Bernhard Moser, Wittwe	dto.	122	—
98	30	eod.	Andreas Schuidis	dto.	120	—
108	33	eod.	Franz Joseph Wölfl	dto.	47	38
132	44	eod.	Kaver Beck	dto.	840	—
194	62	24. Jan. 1826	Johann Fehrenbacher	dto.	180	—
27	8	20. August 1821	Joseph Bögele	dto.	47	38
136	42	eod.	Lorenz Herr	dto.	575	—
184	59	20. Sept. 1829	Georg Schwörer	Herr Secretär Rudolph Schmidt daselbst	200	—
418	36	20. August 1821	Anton Metzger	Fräulein Christine George in Weinheim	168	—

Verzeichnet Schutterthal den 23. Juli 1833.

Durch die Prüfungs-Commission.

Aufforderung.

(1) Im Jahr 1817 nahmen die Michael Steinle'sche Ehefrau und deren Kinder von Norlingen von einer gewissen Maria Helmerin von Freiburg ein Kapital von 100 fl. auf, jedes Jahr auf den 15. Mai zu 6 Prozent

verzinslich, wofür die Schuldner unterm 9. März desselben Jahrs eine Obligation auf 2 Viertel Matten in den Niedermatten neben Johann Mörder von Oberambringen und Anton Zimmermann von Unterambringen, Kirchhofer Gemarkung, geschätzt zu 200 fl.

einlegten. Diese Schuld gieng später auf Johann Michael Steinle von Norsingen über. Die Forderung aber soll nach der Angabe des Schuldners von der ursprünglichen Gläubigerin an den verstorbenen Kronenwirth Tritscheler von Staufen vermittelt Cession übergangen seyn.

Da nun aber die fragliche Obligation v. r. loren gegangen, und zugleich der Aufenthalt der ursprünglichen Gläubigerin oder deren Rechtsnachfolger bisher nicht ausgemittelt werden konnte, und Schuldner mittelst Bezahlung an den Cessionär der Kronenwirth Tritscheler'schen Verlassenschaft, Joseph Kahn von Sulzburg die verpfändeten Güter freimachen will, so wird anmit besagte Maria Helmerin oder deren Rechtsnachfolger aufgefördert, durch Vorweisung der ausgestellten Obligation ihre Rechte auf besagte Forderung um so gewisser binnen 8 Wochen geltend zu machen, als man widrigenfalls annehmen würde, die jetzige Forderung des Joseph Kahn sey die nämliche, wofür die fragliche Obligation ausgestellt wurde, und somit Michael Steinle gegen Bezahlung an Joseph Kahn für berechtigt erklärt werden würde, das fragliche Unterpfandsrecht streichen zu lassen.

Staufen den 26. Oktober 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
L e o.

In Verwahr gehaltenes Tuch.

(3) Nachträglich zu unserm öffentlichen Ausschreiben v. 26. v. M. fügen wir bei, daß gelegentlich der in Mössingen vorgenommenen Hausvisitation wir noch 25 1/2 Ellen gebleichtes häusenes Tuch vorgefunden haben, weshalb wir solches, da wir es als gestohlen vermuthen, mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß derjenige, welcher sein Eigenthum daran geltend machen kann, uns sobald wie immer möglich, Anzeige davon zu machen habe.

Bretten den 2. November 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
E r t e l.

Erkenntniß.

(3) Allediejenigen, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des abwesenden Uhrenmachers Joseph Braun von Hinterstrak bei

der auf den 21. d. M. angeordneten Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Freiburg den 24. Oktober 1833.
Großherzogliches Landamt.
v. B ö m b l e.

Erkenntniß.

(3) Diejenigen Gläubiger des in Gant gerathenen Schusters Hilar Fötzeler von hier, welche ihre Forderungen bei der Liquidations-Verhandlung vom 4. März d. J. und bis jetzt nicht geltend gemacht haben, werden von der Theilnahme an dem vorhandenen Massevermögen ausgeschlossen.

Säckingen den 4. November 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. B e i n z i e r l.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen Gläubiger des Thomas Buchner von Todtnau, welche in der heute stattgehabten Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungs- und Vorzugsrechte nicht geltend gemacht haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schöndau den 4. November 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
K l e i n.

Vakantes Stipendium.

(2) Durch Austritt eines Stipendiaten ist eines der Dekan Freischen Stipendien im Betrage von jährlichen 62 fl. 30 kr. vakant geworden. Dieß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die allenfalligen Bewerber sich binnen 4 Wochen bei dieserseitiger Stelle unter Vorlegung legaler Sitten-, Studien- und Vermögenszeugnisse darum anzumelden haben.

Säckingen den 26. Oktober 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. B e i n z i e r l.

Anzeige.

(2) Ich zeige dem rechtsuchenden Publikum hiemit an, daß ich zur Ausübung des mir kürzlich für gerichtliche Angelegenheiten und Administrativsachen verliehenen Schriftverfassungsrechts den hiesigen Ort als Wohnsitz gewählt habe.

Müllheim den 6. November 1833.
v. R o t t e k, Rechtspraktikant

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Breisach.

(3) In der Nacht vom 19. auf den 20. Oktober d. J. ist dem Bürger und Bauer Anton Hösle zu Niederrimsingen mittelst Einbruchs in das auf dem Hofe einzeln stehende Wasch- und Brennhaus der in diesem eingemauert gewesene Brennhasen sammt Rohr, welcher 32 neue badische Maas enthält, und 22 fl. werth ist, entwendet worden.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(3) In der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober d. J., wurde der Johann Strauß Wittwe von Jestetten ein Fäßchen 5 Eimer haltend entwendet.

Das Fäßchen ist von eichen Holz und nur mit einem eisernen Reif versehen, die Boden sind neu.

In dem Bezirksamt Triberg.

(3) Dem Gemeinderath Kronenwirth Hettich in Triberg wurden am 31. Okt., Abends in der Zeit von 7 — 9 Uhr, 4 zweischläfrige noch ziemlich neue, gut mit Federn gefüllte barchetne Betten mit blauen Streifen, 4 zweischläfrige ebenfalls stark mit Federn gefüllte Pfulben vom nämlichen Barchet, zwei noch neue kleine roth und weiß gewürfelte zweischläfrige Bettanzüge, 2 zweischläfrige Pfulbenanzüge von gleichem Zeug, zwei weiß und blau klein gewürfelte noch neue zweischläfrige Bett- und Pfulbenanzüge und 4 noch neue zweischläfrige Leintücher von Reiffenzwilch, jedes Bett nebst Pfulbenüberzügen und Leintuch im Werthe zu 40 fl. zusammen also im Werthe von 160 fl. entwendet. Die Leintücher und Anzüge sind mit B. H. und einer Nummer bezeichnet.

IV. Fahndung.

(2) Fuhrmann Friedrich Thum, vulgo

Roßmantel, von Pforzheim, dessen Signalement unten folgt, welcher wegen Verwundung des Schuhmachers Rüste von hier, welche den Tod des letztern zur Folge hatte, dahier in Untersuchung stand, ist heute während des Verhörs ausgerissen, und derselbe konnte der Nachsetzung ungeachtet nicht wieder befangen werden.

Die Behörden werden daher ersucht auf den Friedrich Thum zu fahnden, und denselben auf Betreten wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Pforzheim den 5. November 1833.

Großherzogliches Oberamt.

H i f.

Signallement
des Friedrich Thum.

38 Jahre alt, Größe 5' 8", Statur schlank, Gesichtsförm langlich, Gesichtsfarbe gesund, Nase groß und etwas gebogen, Mund gewöhnlich, Haare schwarzbraun, Bart schwach, Kinn rund, hat ein Grübchen in einer der Wangen, trägt einen blautuchernen Ueberrock, und eine schwarz manchesterne Kappe mit einem Pelzbrehm.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Der im Anzeigebblatt vom 30. v. M. Nro. 87 und 2. d. M. Nro. 88 ausgeschriebene Dieb

Jacob Säbele von Denzlingen, ist wieder eingebracht, weshalb die Fahndung zurückgenommen wird.

Freiburg den 4. November 1833.

Großherzogliches Landamt.
v. B ö m b l e.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Der im Anzeigebblatt Nro. 85 und ff. wegen Diebstahlsverdacht zur Fahndung ausgeschriebene Marzell Zimmermann von Bislingen ist beigesangen und steht bei dem Großherzoglichen Bezirksamt Blumenfeld in Untersuchung.

Jestetten den 31. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r c v.

V. Landesverweisung.

(2) Christian Kramer von Stragberg, aus

200 Stamm tannenes Säg- und Bauholz, bis

Freitag den 22. Nov. d. J.,
Morgens halb 10 Uhr,

120 Stamm tannenes Säg- und Bauholz, obngefähr

50 Klafter Tannenholz,

5 Loos Reifig

öffentlich versteigert.

Emmendingen den 8. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. Blittersdorf.

Holz-Versteigerung.

(3) Es werden bis Montag den 25. d. M. aus verschiedenen herrschaftl. Walddistrikten, Hollwanger Forsts,

3 Stämme tannenes u. forlenes Sägholz,

49 " " " Bauholz,

1 Stamm eichenes Sägholz,

6 Klafter tannenes u. forlenes Schetterholz,

und

48 Klafter allgattiges Brügelholz, parthienweise öffentlicher Steigerung ausgesetzt. Man versammelt sich Vormittags 9 Uhr, auf dem Hollwanger Hofe.

Säckingen den 3. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. T e u f e l.

Holz-Versteigerung.

(3) Montag den 25. November d. J., in der Frühe 9 Uhr, werden im herrschaftl. Engewald, Baldkircher Forsts, zunächst an der Engestraße

10 Stück tannenes Nutzholz, und

circa 6000 " Wellen,

60 — 70 Klafter buchenes u. tannenes Brandholz,

so dann

Nachmittags 2 Uhr, im herrschaftlichen Kastellwald zunächst beim Försterhaus am Weg circa 60 Klafter tannenes Brandholz, und

" 2000 Stück Wellen,

an die Meistbietenden losweise oder auch im Ganzen öffentlich versteigert werden.

Dieses Holz kann alles zur ebenen Erde aufs Land gebracht werden.

Waldkirch den 29. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

M o n t a n u s.

Holz-Versteigerung.

(2) Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. November d. J., in der Frühe 9 Uhr, werden aus dem herrschaftlichen Schafteckwald, St. Peterer Forsts:

circa 50 Stück ganze Sägtannen,

" 300 — tannene Säglöge,

" 150 — buchene Nutzholzlöge,

" 25 — Bauholz

losweis und auch zu größern Parthien öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Der Anfang dieser Versteigerung und die Zusammenkunft der Steigerungsliebhaber ist oben auf der Höhe im Schlag bei No. 1. Sollte aber schlechte Witterung einfallen, so wird die Versteigerung im Hirschen zu St. Peter abgehalten. Wer indessen nähere Einsicht des Holzes nehmen, oder sonstige Auskunft darüber haben will, hat sich an die herrschaftl. Revierförsterei daselbst zu wenden.

Waldkirch den 2. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

M o n t a n u s.

Liegenschafts- u. Fahrnis-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Maurers Anton Wörner von Waltershofen, werden

Montag den 25. November d. J.

Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindevirtshause;

eine Behausung sammt Scheuer, Stallung und Garten, dann

ungefähr $4\frac{1}{2}$ Viertel Acker,

" $2\frac{1}{4}$ " Matten,

" 2 " Reben,

" $\frac{1}{2}$ " Garten,

öffentlich versteigert werden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und können beim Bürgermeister in Waltershofen eingesehen werden; übrigens erfolgt der Zuschlag, wenn der Schatzungspreis erreicht seyn wird. Am darauf folgenden

Dienstag den 26. November d. J.,

Mittags 1 Uhr, werden ebendasselbst die Fahrnisse des Obgenannten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 4. November 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S t e i n m e z.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Aus der Santmasse des Schmidts Anton Herbstreit von Au, werden nachstehende Liegenschaften, als:

- 1) eine Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst einer abgesonderten Schmidte und dem dazu bestimmten Handwerksgeräth, als: Ambos, Horn und Glasbalg, im Anschlag ad 1506 fl.
- 2) ohngefähr 1 Viertel Gras- und Obstgarten beim Haus im Angebot von 166 fl.
- 3) 1 Viertel Acker auf dem grünen Wlaz im Angebot von 65 "
- 4) ohngefähr 1 Jauchert Acker am Schloßberg im Angebot von 305 "

Dienstag den 26. November d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus einer weitem und letzten Versteigerung mit dem Anfügen ausgesetzt, daß bei einem sich ergebenden Mehrerlös sogleich der endgültige Zuschlag erfolge.

Freiburg den 2. November 1833.
Großherzogliches Landamtsrevisorat.
S t e i n m e z.

Versteigerung.

(2) Die auf Montag den 4. November d. J. im Wege des Gerichtszugriffs zur Versteigerung ausgeschriebene Haus und Güter der Stubenwirth Kutsch'schen Eheleute in Mündingen werden, da sich bei dieser Versteigerung keine Liebhaber eingefunden haben,

Montag den 25. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dem Stubenwirthshaus daselbst einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und ausdrücklich bestimmt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schatzungspreis nicht erreicht wird.

Emmendingen den 7. November 1833.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
G o t t r e u.

Wein-Versteigerung

(2) Von unterzogener Stelle werden beigefetzte Weine 1833r Gewächses, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert, und zwar:

Mittwoch den 20. November d. J.
Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Verwaltungsbureau

Grenzacher rother 1 Ohm 4 Stützen
" weißer 35 —

Sodann

an gedachtem Tage Nachmittags um 2 Uhr,
zu Stetten

weißer Wein 39 Ohm;
wozu die Kaufliebhaber andurch eingeladen werden.

Lörrach den 6. November 1833.
Großherzogliche Domänenverwaltung.
B i t t m a n n.

Wein-Versteigerung.

(2) Die Gemeinden Dottingen und Ballrechten lassen am

Montag den 25. November d. J.
Vormittags 9 Uhr, im Storchewirthshaus zu Ballrechten

30 Ohm diesjährigen Zehntwein,
gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigern.

Die Steigerungsliebhaber werden hiezu höflich eingeladen, und die löblichen Bürgermeisterämter ersucht, dieses gehörig bekannt machen zu wollen.

Dottingen und Ballrechten den 4. Nov. 1833.
K i e f e r, Bürgermeister.
W i l l i n, Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.

(3) In den Großherzoglichen Domänenwaldungen der nachgenannten Reviere und Gemarkungen wird folgendes Holz im Meistgebot öffentlich versteigert werden:

A. In dem Revier Jesketten.

In den Gemarkungen Reutbehof bei Jesketten, und Lottketten:

Donnerstag den 28. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
124 starke, mittlere und geringere eichene Stämme,

31 rothbuche Stämme,
47 forlene

B. In dem Revier Adeln.

In der Gemarkung Hohentengen:

Samstag den 30. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

103 tannene und forlene Stämme.

C. In dem Revier Thiengen.

In der Gemarkung Thiengen. Im Wald Hüller.

Montag den 2. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

10 geringe eichene Stämme,

39 forlene —

100 buchene und eschene Stangen,

15½ Klafter buchenes Prügelholz,

350 buchene Wellen;

Dienstag den 3. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Wald Finsterloch:

174 forlene Stämme,

20 buchene —

100 buchene und eschene Stangen,

200 buchene Wellen.

In der Gemarkung Homburg.

Mittwoch den 4. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

4 forlene Stämme,

2 buchene —

40 Klafter buchenes Scheit u. Prügelholz,

4½ Klafter buchenes Stumpenholz,

2 „ aspenes Holz.

In den Gemarkungen Kränkingen und Nicken, in den Walddistrikten Zmishard und Lannholz:

Donnerstag den 5. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

56 tannene Bau- und Sägholzstämme.

In der Gemarkung Gurtweil, im Wald Grobseichholz:

Freitag den 6. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

1 buchener Stamm,

5 tannene Bau- und Sägholzstämme,

24 forlene Stämme.

D. In dem Revier Willmendingen.

In der Gemarkung Schwerzen:

Samstag den 7. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

29 buchene Stämme,

14 forlene —

Die Kauflustigen werden eingeladen, sich versammeln zu wollen:

am 28. November im Forsthaus zu Fesetten,

„ 30. November im Wirthshause zu Rdteln;

„ 2., 3. und 4. Dezember im Forsthaus zu Thiengen,

„ 5. Dezember im Wirthshause zu Nicken;

„ 6. Dezember im Wirthshause zu Gurtweil,

„ 7. Dezember im Forsthaus zu Willmendingen,

und zwar an jedem Tage Vormittags 8 Uhr, von wo aus man sich alsdann in die Walddistrikte begeben, und die Steigerungen mit 9 Uhr beginnen wird.

Zugleich werden die Steigerer aufmerksam gemacht, sich mit gerichtlichen Bürgschaftsurkunden versehen zu wollen.

Thiengen den 29. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Beiten.

Versteigerung.

(3) Unterzeichneter ist gesonnen, folgende in Kiegel befindliche Baulichkeiten nebst Zugehör aus freier Hand und unter sehr annehmbaren Bedingungen

Montags den 9. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Gemeindefstube versteigern zu lassen:

1) das neu im guten Geschmacke erbaute nahe der Hauptstraße gelegene Salmenwirthshaus nebst einem Gärtchen und einer gut eingerichteten ebenfalls noch neuen Scheuer und Stallung. Ersteres enthält 9 Zimmer, wovon 6 heizbar, einen Saal, guten Keller, großen geschlossenen Hof und eine Weintrotte;

2) eine ganz neue mit drei Pressen bester Art versehene zwischen dem Hause und der Scheuer gelegene Oelmühle.

Das Ganze ist auf 6000 fl. angeschlagen.

Ferner werden dem Verlaufe ausgesetzt:

12 Fauchert sehr gutes Feld, worunter 4 Fauchert Matten begriffen sind, welche ebenfalls mit dem erwähnten Hause verkauft werden können.

Die Herren Vorgesetzten werden höflich ersucht, diese Güterversteigerung ihren Gemeinden gefälligst zu verkünden.

Kiegel den 28. Oktober 1833.

Ad. Hensler.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o s s.